Er weiß davon nich hot, nicht schwodde! ist der Sache fremd, weiß sie nicht anzugreifen.

Hennig (Preuß. W. B. 1785.) führt folgenden hergehörigen, „bekanntem Vers“ an: Hotte tenet dextram, retinet sibi Schwodde sinistram.

Aehnlich heißt's in Hinterpommern (K.): Dei weit nich von hott ôk nich von tûl (weder rechts, noch links) und: De eige (eine) geht hott, de angerd' (andere) tul (hierher, dorthin).

In Hinterpommern (K. 108.—205. 396. 413.) hat man als Zuruf für die Ochsen, rechts zu gehen, nur den einen Ausdruck hott; also, rechts zu wenden, hott weng' (wende!). Dagegen gebraucht man als Zuruf, links zu gehen, diese vier Ausdrücke, wovon die ersten drei sprachlich wohl zusammen gehören: 1. Ksoh (Zipkow, Kr. Stolp); 2. Czob (Zezenow, Kr. Stolp); 3. Zâ (Wollin, Kr. Stolp) und zâ wäng, links wenden! 4. Tul und tul wäng; auch tuje (Zipkow); auch tull (Kreis Lauenburg); wovon Tulloss, ein dummer Mensch, nicht geachtet, links liegen gelassen.

Um Leip, Kr. Osterode in Ostpreußen, wo die Ochsen noch mit der Zoche pflügen, heißt's Atsch, wenn diese rechts, Sseh, wenn sie links gehen sollen, und Frschoh, wenn zurück. (Dies hängt deutlich zusammen mit dem poln. Wendung; Wrot, wrócić, wracać, zurückkehren). Die Bevölkerung spricht dort meist masurisch.

Schemionek (Ausdrücke u. s. w., 1881. 2.) giebt für die Gegend um Elbing aitsch! als rechtsweisenden Zuruf an, womit heitsch! und andererseits atsch! zu vergleichen ist.

Ueber preußische Rindernamen vergl. meinen Vortrag in Schlochau in Vers. des westpr. bot. zool. V. vom 15. Juni 1886, aber abgedruckt durch Zuvorkommenheit des Hist. V. i. Marienwerder in dessen Schriften H. 21. S. 36 ff. nebst Recapitulation und Nachtrag. Dazu Brunek (Braunchen), Bunt, Bliß, Schwört, Witt; ferner: Lieschen, Clärchen, Röschen, Kreek (Brünhausen). Es ist in Orle, Kr. Berent, eine sonderbare Vorliebe der Leute, ihre Kühe Saturn zu nennen. Um Saalfeld (Frl. E. Lemke) wird die Kuh mit Vorliebe Mschock genannt.